

Zeigt ihr vor Weihnachten Spielfilme im Unterricht?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 7. Dezember 2024 20:08

Ich sehe es wie Kapa. Wenn man einen Film schaut, muss das passend zum Unterricht geschehen. Und "Konsequenzen" in Form von Arbeitsaufträgen haben. Der Arbeitsauftrag kann auch darin bestehen, dass über den Inhalt diskutiert wird - was bei den meisten Disney-Produktionen jedoch sinnfrei ist.

"Verachtenswert" finde ich das Zeigen von Filmen nicht. Film ist ein Medium, das Inhalte transportiert. In der Regel sogar erfolgreicher als ein Lehrervortrag. Zudem taugt ein Film durchaus als Möhre, die man den Schülern vor die Nase hält und die als pädagogisches Werkzeug über die Untiefen der Pubertät tragen kann 😊

Es gibt zahlreiche Institutionen, die Didaktisierungen und Begleitmaterialien zu ausgewählten Filmen anbieten:

- die Bundeszentrale für politische Bildung
- das Goethe-Institut
- "Filmwerk" und "Filmernst"
- das "Portal Globales Lernen"

und andere.

Wenn man - wie ich - an der WRS als Klassenlehrer (fast) sämtliche Unterrichtsfächer "bedient" (hat), bietet z.B. ein Film wie "Comedian Harmonists" zahlreiche Anknüpfungspunkte für Musik, Geschichte, Deutsch und Ethik. Ein weiterer Film, der in Klasse 7/8 in meinem Jahresprogramm seinen festen Platz besaß, war "Billy Elliot" - an dem sich Coming-of-age, Männerbild, die soziale Lage von Arbeitern und andere Themen gut anknüpfen lassen.

Das WBK von State ist da von der Thematik (mit Ausnahme vom 3.Reich) weit weg - da kann ich nachvollziehen, dass dort keine Filme gezeigt werden.

Beim "Basteln" an meiner Webseite bin ich auf die Angebote der o.g. Institutionen und Empfehlungslisten gestoßen und hab' die nach FSK sortiert und mit Links zu den Begleitmaterialien aufgelistet.

Polycarbonatgestützter Unterricht kann imho durchaus sinnvoll gestaltet werden 😊

https://www.autenrieths.de/filme_zum_ethikunterricht.html